

rend in der deutschen Collectivurkunde die gesperrten Worte fehlen. Diese Worte beziehen sich in der Einzelurkunde natürlich auf die Genossen des Bundes; hätten sie in der Collectivurkunde ursprünglich oder wirklich gestanden, so hätten die neun Aussteller damit zugleich die Wahrung der Rechte der nicht zu Rense anwesenden Kurfürsten versprochen¹. Zweitens bei N: *'nominatim in electione ipsius imperii in suis ac nostrorum principum electorum iuribus'* u. s. w., entsprechend der deutschen Einzelurkunde: *'an seinen und unsern, der kurfürsten, rehten'*; die gesperrten Worte fehlen in der deutschen Collectivurkunde, da sie hier überflüssig sind; in der Einzelurkunde sind sie das nicht, da der Einzelaussteller im *pluralis maiestaticus* spricht, das Wort *'unsern'* also hier der Erläuterung bedurfte. Drittens bei N: *'ex quo mandato imperium, nos et ceteri principes electores in casibus prescriptis possemus quomolibet infirmari'*²; der Fall ist analog dem ersten³.

Diese Kleinigkeiten sind nun doch nicht bedeutungslos. Wäre von Nicolaus der Eingang der Urkunde nicht überliefert, der die neun Aussteller nennt, so wäre der Schluss methodisch berechtigt, dass dem Verfasser eine Einzelurkunde (ob deutsch oder lateinisch) vorgelegen habe. Sehen wir uns nun aber diesen Eingang genauer an. Er stimmt aufs genaueste überein mit der Aufzählung der neun Fürsten in dem lateinischen Notariatsinstrumente des Weisthumes von Rense⁴, und um es gleich zu sagen, er ist diesem Instrumente entnommen. Die Reihenfolge der Pfalzgrafen ist dieselbe: Rudolf, Rupert, Rupert, Stephan, entgegen den deutschen Collectivurkunden: Rudolf, Ruprecht Gebrüder, Stephan, Ruprecht der Jüngere; nach diesen Namen findet sich hier und dort der bedeutsame Zusatz *'representantes comitem palatinum Rheni, cum non esset definitum, quis eorum comes esse debet vocem habens'*, der, so recht im Geiste eines Notariatsinstrumentes, in den Collectivurkunden fehlt; ferner hier wie dort die Worte *'invicem congregati'*, die in den Collectivurkunden sinngemäss nicht vorhanden sind; ferner, und das giebt den Ausschlag, hier wie dort vor der Aufzählung der weltlichen Fürsten die Reverenz-

1) So Ficker S. 677, der seinen Text augenscheinlich nur mit der deutschen Collectivurkunde verglichen hat. 2) Ich emendiere den Text hier zum Theil nach Occam. 3) Einen vierten Fall kann ich nur mittels Emendation construieren; bei Occam fehlt der Satz: *'quod quidem Romanum imperium in suis honoribus, iuribus et votis (lies 'bonis') et etiam nos [et ceteri] principes electores in nostris honoribus'* u. s. w. In der Einzelurkunde heisst es hier: *'und ouch wir und die andern kurfürsten'*, in der deutschen Collectivurkunde fehlen die gesperrten Worte. 4) Bei Ficker S. 703, wieder abgedruckt bei Altmann und Bernheim S. 36.